

Verjüngung des Vorstandes wurde eingeleitet Hubert Verheyen als Präsident der Kammer Rheinland-Pfalz wiedergewählt



Klaus Benz

Dr.-Ing. Hubert Verheyen bleibt Präsident der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz. Der Bad Kreuznacher wurde anlässlich der letzten Mitgliederversammlung der Kammer Mitte Mai in Mainz für drei weitere Jahre gewählt. Verheyen steht seit 1997 an der Spitze der Ingenieurkammer mit mehr als 900 Mitgliedsbüros.

Zum Vizepräsidenten wählten die Mitglieder Dr.-Ing. Horst Lenz (Winterspelt), weitere Vorstandsmitglieder sind: Dipl.-Ing. Christian-L. von Kaphengst (Mainz), Dipl.-Ing. (FH) Wilhelmina Katzschmann (Ludwigs-

hafen) sowie Dipl.-Ing. (FH) Ernst J. Storzum (Gundersheim).

In einem Statement gleich nach der Wahl erklärte der neue und alte Präsident der Kammer, die anwesenden Mitglieder der Ingenieurkammer hätten den Kurs des Vorstands, eine Verjüngung einzuleiten, mitzutragen. Mit den nun gewählten Vorstandsmitgliedern gelte es, wichtige Zukunftsaufgaben anzugehen. Die Ingenieurkammer wolle in den kommenden drei Jahren wichtige Herausforderungen für die rheinland-pfälzischen Beratenden Ingenieure lösen. Dazu zählen die Unterstützung der Landesregierung bei der anstehenden Novelle des Ingenieurkammergesetzes und die Förderung von Ingenieurnachwuchs an Schulen und Universitäten.

FÜR DREI JAHRE WIEDERGEWÄHLT: Dr.-Ing. Hubert Verheyen, Präsident der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz.

Für Anlagen mit einer Brennstoffleistung bis zu 70 kW VDI legt den Entwurf einer Richtlinie für Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen vor



digitalstock

FÜR MEHRFAMILIENHÄUSER bis 40 Wohneinheiten und deren KWK-Beheizung ist die neue VDI 4655 vor allem geeignet

Im Mai ist der Entwurf der neuen Richtlinie der VDI-Gesellschaft Energietechnik erschienen, mit der die Auslegung und die Wirtschaftlichkeit von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen in Wohngebäuden berechnet werden können. Sie ist anwendbar auf Anlagen mit einer

Brennstoffleistung bis 70 kW (bezogen auf den Heizwert) in Einfamilienhäusern und in Mehrfamilienhäusern bis vierzig Wohneinheiten. Die Richtlinie (VDI 4655 „Referenzlastprofile von Ein- und Mehrfamilienhäusern für den Einsatz von KWK-Anlagen“) legt zum Er-

mitteln der Lastprofile existierende Messdaten solcher Häuser zugrunde. Daraus lassen sich die Prüfbedingungen ableiten, unter denen der Nutzungsgrad und die Auslegungskriterien der KWK-Anlagen errechnet werden können. Die Referenzlastprofile können mit den aufgeführten Faktoren auf zehn Typtagkategorien und alle fünfzehn Klimazonen in Deutschland angewandt werden. Ein Beispiel erläutert die Benutzung dieser Lastprofile, die auf der beigefügten CD-ROM als vollständige Datensätze in grafischer und tabellarischer Form zu finden sind. Die Einspruchsfrist endet am 31. Oktober 2007 (70,80 Euro). Das Inhaltsverzeichnis der neuen Norm, ihre Vorbemerkung und ihre Einleitung sind unter www.deutsches-ingenieurblatt.de → DIB-WebInfos → Suchwort: KWK-Anlagen vor-



▶ Beuth Verlag
Fax: 030/2601-1260
www.beuth.de
www.vdi.de/richtlinien

■ Der Bundesindustrieverband Heizungs-, Klima-, Sanitärtechnik/Technische Gebäudesysteme (BHKS, 53113 Bonn) hat seinen **BHKS-Almanach 2007** veröffentlicht. Er enthält Fachbeiträge über viele aktuelle Themen dieser Branche, unter anderen über die aktive Raumkühlung ohne Kältemaschine, die natürliche Belüftung von Industriegebäuden oder über die Gebäudeautomation. Alle Beiträge der BHKS-Almanache von 2001 bis 2007 können übrigens auch im Internet einzeln oder als Gesamtausgaben heruntergeladen werden.

▶ Fax: 0228/94917-17
www.bhks.de → Infodienst

■ An alle, die Korrosionsschutzsysteme ausschreiben und anwenden, richtet sich die kostenlose Broschüre **Korrosionsschutz durch Duplex-Systeme**, die das Institut Feuerverzinken GmbH, (40237 Düsseldorf) herausgegeben hat. Sie geht auf Komponenten, Wirkungsweisen und Stärken von Duplex-Systemen ein und beschreibt sie in Kombination mit Flüssig- und Pulverbeschichtungen. Außerdem enthält sie die Verbänderichtlinie „Korrosionsschutz von Stahlbauten durch Duplex-Systeme“.

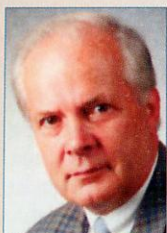
▶ Fax: 0211/689599
www.feuerzinken.com

■ Der Fachverband Baustoffe und Bauteile für vorgehängte hinterlüftete Fassaden (FVHF) hat eine **Software für die neue Windlastnorm DIN 1055-4: 2005-03** entwickelt, mit der die anzusetzenden Windlasten und Windlastbereiche für alle gängigen Gebäudegrundrisse und -höhen ermittelt werden können (90 Euro).

▶ Fax: 030/21286241
www.fvhf.de

■ Der Chef der Brückenbauabteilung im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Ministerialrat Dipl.-Ing. Joachim Naumann, und sein Amtsvorgänger, Dipl.-Ing. Friedrich Standfuß, haben einen Bildband über **Brücken in Deutschland** verfasst. Er stellt 75 deutsche Straßen- und Wegebrücken aller Bauepochen und Konstruktionsarten vor (180 Seiten, 56 Euro).

▶ Fax: 0221/97668-278
www.bundesanzeiger.de



EIN HALBES JAHRHUNDERT lang ist Dipl.-Ing. Ernst-A. Kleinschmidt (46286 Dorsten) nun schon als Ingenieur beruflich tätig, nach dem Examen 1957 in Essen erst bei einem Prüfingenieur für Baustatik, später dann, nach 1962, im eigenen Ingenieurbüro für Tragwerksplanung, das zwanzig Jahre später zur Ingenieurgemeinschaft Kleinschmidt und Partner erweitert worden ist. Über die Bearbeitung der klassischen Ingenieurbauwerke hinaus hat Kleinschmidt sich auf die Entwicklung und Tragwerksplanung von Antennenträgern, von Masten für Windkraftanlagen und auf Behälter spezialisiert. 1977 bis 1999 hat Kleinschmidt parallel zum ohnehin schon anstrengenden laufenden Tagesgeschäft auch als Hochschullehrer an der Fakultät Bauwesen der Universität Dortmund gewirkt und bis heute in diversen Normenausschüssen mitgearbeitet. Sichtbarer Erfolg blieb bei so viel Erfahrung nicht aus: 1982 hat Kleinschmidt zusammen mit Prof. Dr.-Ing. Stefan Polonyi und Professor Dipl.-

Ing. Helge Bofinger den Ingenieurbaupreis und 1996 zusammen mit dem Architekten Dipl.-Ing. J. Mertins den nordrhein-westfälischen Holzbaupreis gewonnen.